

die Verbrechen des Nazismus bagatellisiert und bewußt antisozialistische Instinkte weckt.

Das dürfen wir in unserer politisch-ideologischen Arbeit nicht übersehen, insbesondere wenn man bedenkt, daß diese Aktivitäten einer defensiven Position entspringen. Während wir mit Recht sagen können, daß die Politik der DDR konsequent auf das Wohl des Volkes gerichtet ist, daß sie das Recht auf Frieden verteidigt, das Recht auf Arbeit durch Vollbeschäftigung garantiert, daß sie allen gleiche Bildungschancen und das Recht auf Mitwirkung an den staatlichen und gesellschaftlichen Angelegenheiten gewährleistet, lautet die Bilanz des Kapitalismus: Massenarbeitslosigkeit, Ruin von werktätigen Bauern, Gewerbetreibenden, kleinen und mittleren Unternehmern, Sozialabbau, Mietwucher, Obdachlosigkeit, Rassismus, Berufsverbote, Angriffe auf die Gewerkschaften, Verfolgung der Kommunisten, der Anhänger des Friedens.

Offensive der  
Ideen des Friedens  
und Sozialismus

Auch unsere heutige Beratung ist also eine Aufforderung an jeden Kommunisten, an alle Leitungen und Grundorganisationen, an alle Genossen im Staatsapparat und in den Massenorganisationen, an alle Gesellschaftswissenschaftler, die ideologische und theoretische Arbeit auf ein höheres Niveau zu heben und eine Offensive der Ideen des Friedens und des Sozialismus zu entfalten.

Jeder Schritt beim Aufbau des Sozialismus bedeutet auch für uns einen Schritt in eine neue Welt, verbunden mit der Suche nach den brauchbarsten Lösungen entsprechend den konkreten nationalen und historischen Bedingungen. Das gilt heute wie gestern, obgleich heute bereits auf einem weitaus höheren gesellschaftlichen Niveau. Lenins Worte, daß eine revolutionäre Partei vor der Aufgabe steht, „die allgemeinen und grundlegenden Prinzipien des Kommunismus auf jene Eigenart der Beziehungen zwischen den Klassen und Parteien, auf jene Eigenart in der objektiven Entwicklung zum Kommunismus anzuwenden, die jedes einzelne Land aufweist“, (Lenin, Werke, Bd. 31, S. 76) sind von bleibender Aktualität.

So wird die theoretische und praktische Tätigkeit unserer Partei auch künftig davon bestimmt sein, rechtzeitig die Wege und Ziele für die Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft vorzuzeichnen, die Menschen dafür zu gewinnen und gemeinsam mit ihnen das Beschlossene in die Tat umzusetzen. Mehr noch als bisher werden sich die Beziehungen zwischen den Menschen, wird sich der ganze Reichtum des geistigen und kulturellen Lebens in engem Wechselverhältnis zu hoher Produktivität der Arbeit entfalten. In fast vier Jahrzehnten hat unsere Partei ein System der politischen und ökonomischen Führung entwickelt, das den Gegebenheiten der DDR entspricht, und vervollkommnet es ständig weiter. Indem unsere Partei ihrer Verantwortung gegenüber dem eigenen Volk gerecht wird, leistet sie zugleich ihren Beitrag zur weiteren Erhöhung der Ausstrahlungskraft des Sozialismus in der Welt und zur Sicherung des Friedens.

Alle Bürger  
genau ins  
Bild setzen

Aufgeschlossen gegenüber allem Neuen, gegenüber allen Erfahrungen und Lösungen, die dem Wohl des Menschen dienen, setzen wir unseren Weg fort. Ausgehend vom Stand der Dinge, im Wissen um die eigene Verantwortung, gilt es, eben jene Atmosphäre zu schaffen, in der Initiative gedeiht. Für die Durchsetzung eines solchen schöpferischen Klimas überall zu wirken, schließt den kameradschaftlichen, vertrauensvollen Umgang mit den Menschen genauso ein wie ihre Einbeziehung in unsere Vorhaben